

Gebundene

Ganztagesklasse Johannes-Turmair-Gymnasium



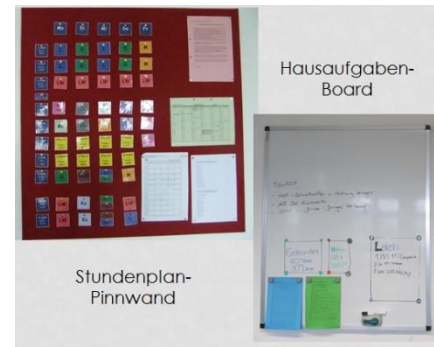
Schulen haben die Aufgabe, die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Entwicklung zu begleiten. Die Schüler sollen sich zu verantwortungsbewussten und starken Persönlichkeiten entwickeln. Gerade in Ganztagesklassen sind die Kinder von morgens bis abends in der Schule, weshalb das Begleiten der Kinder noch mehr in den Vordergrund rückt. Nun stellt sich die Frage, wie wir diesen Auftrag am besten erreichen können. In der Ganztagesklasse des Johannes-Turmair-Gymnasiums wird auf drei Puzzlestücke besonderer Wert gelegt. Unser wichtigstes Puzzlestück ist das „G“, welches für die Gemeinschaft steht. Besonders in Ganztagesklassen geht es nicht nur darum, sich als Gemeinschaft zu fühlen, sondern auch darum, anderen seine Hilfe anzubieten oder sich selbst helfen zu lassen. Teamwork und die Rücksichtnahme auf andere wird großgeschrieben. Jeder sollte sich als Teil der Gemeinschaft sehen und sich darin wohl fühlen. Nur in einer angenehmen Lernatmosphäre kann man sein gesamtes Potenzial ausschöpfen. Die Sozialkompetenz, die dadurch ausgebildet wird, ist eine äußerst wichtige Schlüsselkompetenz, die für das ganze Leben essentiell ist. Ähnlich wichtig ist das nächste Puzzlestück „T“, das „Tun“. Dazu gehört nicht nur eine gewisse Energie, um seine Leistungsfähigkeit auch voll

ausschöpfen zu können, sondern auch die Strebsamkeit und das Wohlbefinden der Schüler. Aus diesem Grund ist es uns sehr wichtig, für die Kinder eine angenehme Lern- und Arbeitsumgebung zu schaffen. Das schließt natürlich mit ein, dass die Kinder durch ihr eigenes „Tun“ etwas dazu beitragen können. Die Schüler sollen die Aufgaben mit Motivation anpacken und sich durch Rückschläge nicht demotivieren lassen. Wenn man einmal „hingefallen“ ist, geht es darum, wieder aufzustehen und neue Tätigkeiten anzugreifen. Damit geht eine gewisse Krisenfestigkeit einher. Krisenfest zu sein ist essentiell, um eine starke und ausgeglichene Persönlichkeit zu werden. Gerade seine Schwächen in Stärken umzuwandeln, sich selbst auch mit seinen Schwächen anzunehmen und aus sich das Beste zu machen, ist das, was eine starke Persönlichkeit ausmacht. Nicht zu vergessen ist aber unser letztes Puzzlestück, das „K“, welches für die Kreativität steht. Um sich selbst entfalten zu können, braucht man einen gewissen Freiraum, einen Platz für eigene Ideen und Einfälle. Aus diesem Grund muss besonders in Ganztagesklassen die Kreativität, die das Spielen oder die Phantasie mit einschließt, gefördert werden. All diese Puzzleteile sollen ineinandergreifen, um unser Ziel, das Begleiten der Kinder zu charakterstarken Menschen, zu erreichen.

Lernwerkstatt

In der Lernwerkstatt sollen die schriftlichen und ein Teil der mündlichen Hausaufgaben erledigt werden.

Zu Beginn der Lernwerkstatt wird mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, was zu erledigen ist. Dazu werden das Hausaufgaben-Board sowie der Stundenplan mit den Fächern der folgenden Tage gemeinsam betrachtet. So sollen die Schüler langsam an eine selbstständige und sinnvolle **Planung der eigenen Lernzeit** herangeführt werden.



Anschließend folgt eine **Stillarbeitsphase**, damit sich die Schüler in Einzelarbeit ihren Hausaufgaben widmen können. Hier werden in der Regel keine Fragen beantwortet, um den Kindern Zeit zu geben, das Problem selbst zu erfassen und sich damit auseinanderzusetzen.

Nach dieser Phase kann leise nachgefragt werden, falls es immer noch Verständnisprobleme geben sollte.

Grundsätzlich gilt hierbei die 30cm-Regel. Das bedeutet, es muss so geflüstert werden, dass man dies nur 30cm weit hören kann, damit die Klassenkameraden bei ihrer Arbeit nicht gestört werden.

Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren selbst, ob alle Hausaufgaben erledigt sind. Anschließend werden die schriftlichen Hausaufgaben bei der Lehrkraft vorgezeigt und – soweit möglich – auf ihre Vollständigkeit hin überprüft und abgezeichnet. Die Kontrolle und Verbesserung der einzelnen Aufgaben erfolgt wie üblich im jeweiligen Fachunterricht.

Um sich dem Lernstoff zu widmen, dürfen sich die Schülerinnen und Schüler nach der Stillarbeitsphase auch im **Gruppenraum** aufhalten und dort auf den Sitzsäcken lernen. Abschließend können sie sich noch gegenseitig abfragen oder die Lehrkraft darum bitten.

Mittagsbetreuung und Freizeitgestaltung

Für die Mittags- und Freizeitbetreuung steht den Schülern der Ganztagesklasse eine eigene pädagogische Kraft zur Verfügung.



Das Mittagessen wird um 12.00 Uhr gemeinsam ohne Zeitdruck in der Schulmensa eingenommen. Dabei werden, wie auch im Unterricht, bestimmte Rituale eingehalten (z.B. gemeinsamer Beginn). Da wir unsere Schülerinnen und Schüler auch zu Verantwortung erziehen wollen, haben im wöchentlichen Wechsel meist vier Schülerinnen und Schüler Tischdienst und sind somit für einen reibungslosen Ablauf beim Mittagessen und Tischabräumen zuständig.

Im Anschluss an das Mittagessen haben die Schüler bis 13.45 Uhr „Freizeit“. Für diesen Zeitraum werden verschiedene Möglichkeiten der Freizeitgestaltung angeboten, z.B. Basteln, Spielen, Lesen oder Entspannen. Hierzu stehen den Schülern der an das Klassenzimmer angeschlossene Gruppenraum, der Schulhof, der Schulgarten, zum Teil die Sporthalle sowie die Bibliothek zur Verfügung

